

	Protokoll	
	der 10. Sitzung des Landesseniorenbeirats Berlin (LSBB)	Am 17.01.2024
		in: Berlin Beginn: 10.00 Uhr Ende: 14.15 Uhr

Ergebnisse: B= Arbeitsschwerpunkte 2024	Festlegungen mit Verant- wortlichkeit <i>B = Beschluss</i> <i>A = Auftrag</i> <i>I = Information</i>
--	--

Anwesend: 24 Mitglieder (Vorsitzende und Stellvertreter*innen) waren anwesend Es nahmen 19 Gäste teil. Entschuldigt: Simone Koschewa Mathilde Kannenberg Gunar Klapp Petra Ritter Anita Hedemann Wibke Werner Anwesende Gäste: u.a. Senatorin Cansel Kiziltepe (SenASGIVA) Werner Link (SenASGIVA) Dr. Katja Buttig (SenASGIVA) Stela Höfchen (SenASGIVA) Sevtap Simsek (SenASGIVA) Ludger Jungnitz (SenWGP)	21 Stimmberechtigte
---	------------------------

TOP 1 Begrüßung Eveline Lämmer, Vorsitzende LSBB Begrüßung der Senatorin Cansel Kiziltepe und weiterer Gäste Beschluss über die Tagesordnung, Protokollkontrolle & Bericht des Vorstandes Antrag zur Änderung der TO wurde bestätigt. Protokoll vom 15.11.2023 ist bestätigt.	Bericht des Vorstandes als Anlage Moderation Eveline Lämmer
--	---

Neuer TOP 2
Berichte aus den Senatsverwaltungen

Moderation
Erwin Bender

Dr. Katja Buttig:

- BerlSenG - noch keine Neuigkeiten
- AG Leitlinien – aktuell Terminfindung für Ende Januar / Anfang Februar
- Citylab - Terminfindung mit der AG Digitalisierung für Februar
- Eröffnung der 50. Seniorenwoche findet im AGB PopUp statt

Ludgar Jungnitz

- Die Untersetzung des vom Abgeordnetenhaus im Dezember beschlossenen Doppelhaushaltes 2024/2025 ist noch nicht veröffentlicht.
- Berliner Hausbesuch: im Jahr 2024 wird der Berliner Hausbezirk auf jeweils eine Bezirksregion in den verbleibenden fünf weiteren Bezirken erweitert: Friedrichshain-Kreuzberg, Mitte, Neukölln Pankow, Spandau. In den anderen Bezirken wird er auf den ganzen Bezirk ausgeweitet.
- Bisher wurden und werden auch Nachbarbezirke mitversorgt, falls aus den bisher noch nicht mit Hausbesuch versorgten Bezirken Anrufe ankommen.
- Die Anlaufstelle für Vertrauenspersonen in anbieterverantworteten Pflege Wohngemeinschaften hat ihre Arbeit aufgenommen. Es gibt außerdem einen Leitfaden, der die Arbeit der Vertrauensperson beschreibt und Hinweise für die Gewinnung von Vertrauenspersonen gibt.
- Das Land Berlin ist mit SenWGP als federführende Senatsverwaltung dem DigitalpaktAlter der BAGSO und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) beigetreten.
- Das Seniorennetz Berlin erhält im Doppelhaushalt 2024/2025 eine reguläre Zuwendung. Damit wird die bisherige Modellprojekt-Förderung der Stiftung der Deutschen Klassenlotterie Berlin) abgelöst. Silbernetz plant mit Unterstützung der Senatskanzlei im Rahmen der Strategie Gemeinsam Digital: Berlin ein Infotelefon zur digitalen Teilhabe Älterer anzubieten. Zusammen mit dem DigitalZebra (Digitalberatung in öffentlichen Bibliothek Berlin) sollen beide Projekte unter dem Dach der Strategie Gemeinsam Digital: Berlin der Senatskanzlei einen Projekteverbund zur Förderung der digitalen Teilhabe Älterer bilden.
- Die auf den 8.1.2024 angesetzte Anhörung zum Altenhilfestrukturegesetz im Fachausschuss Gesundheit und Pflege des Abgeordnetenhauses wurde vertagt (auf 22.01.24).
- Nach Schließung der stationären Pflegeeinrichtung Seidelhaus konnten alle Bewohnerinnen und Bewohner in anderen Einrichtungen untergebracht werden
- Der Newsletter 01.24 zum Altenhilfestrukturegesetz wurde versandt
 - Die beiden Gutachten liegen vor, aber es müssen noch Nachbesserungen getätigt werden durch die Dienstleister
 - Im Jahr 2024 wird die SenWGP ein Begleitgremium zur Entwicklung des Altenhilfestrukturegesetzes installieren, das den weiteren Prozess unterstützt. Eine Kern-AG mit den wichtigsten Kooperationspartnern wie dem LSBB wird die Entscheidungen vorbereiten.
- Für die Entwicklung Altenhilfestrukturegesetz wird erwartet, dass das dafür notwendige Personal bald vorhanden sein wird.

<ul style="list-style-type: none"> • Zum erbetenen Sachstand zur geplanten Novellierung der Wohnteilhabe Mitwirkungsverordnung teilt Herr Jugnitz folgendes mit: „Hier hatte es zum Referentenentwurf der SenWGP unter der Bezeichnung „Wohnteilhabe-Mitgestaltungsverordnung“ eine externe Anhörung von betroffenen Verbänden und Institutionen gegeben. Inzwischen wurden die von Verbänden und Institutionen abgegebenen Stellungnahmen, zu denen auch eine Stellungnahme der Fachsprecherin Pflege im LSBB gehört, vollständig ausgewertet. Dabei hat sich gezeigt, dass die Stellungnahmen inhaltlich breit gestreut und zum Teil sehr detailbezogen waren. Verschiedene Leistungsanbieterverbände haben unter anderem auf erhebliche Auswirkungen auf Personal und Kosten infolge neuer Regelungen hingewiesen wie etwa Aufwand und Arbeitsbelastung für das Personal und Refinanzierung über Vergütungen. Dies betraf zum Beispiel geplante neue Elemente zur Verbesserung der Mitwirkung(skultur): das Mitgestaltungskonzept, die digital-technische Ausstattung für Bewohnervertretungen und personelle Unterstützung bei deren Anwendung, Aufwandsentschädigungen. Die verschiedenartigen Hinweise und Vorschläge werden jetzt geprüft. In jedem Fall wird es eine Überarbeitung des Entwurfes geben. In die Überarbeitung wird ein Teil der verschiedenartigen Hinweise und Vorschläge einfließen. Die Überarbeitung gestaltet sich aufwändig, unter anderem, weil Veränderungen mit anderen Stellen innerhalb der Berliner Verwaltung abgestimmt werden müssen. Es ist geplant, den abschließend überarbeiteten Entwurf im 2. Halbjahr 2024 dem Senat und Abgeordnetenhaus von Berlin zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.“ 	
<p>Neuer TOP 3 Terminplanung für die Plenum 2024 zur Kenntnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jeder 3. Mittwoch alle 2 Monate (ungerade) findet das LSBB-Plenum statt. • Dringende/r Bitte/Aufruf von Frau Lämmer: bei Verhinderung zu Plenumssitzung sich entschuldigen und Vertreter*innen benennen (Stellvertretung oder anderes Mitglied der Seniorenvertretung des entsprechenden Bezirks/der Organisation) 	<p>Moderation Eveline Lämmer</p>
<p>Neuer TOP 4 Bericht aus der LSV Berichte aus den Organisationen, Arbeitsgruppen und Fachausschüssen</p> <p>Erwin Bender LSV</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nicht alle Fraktionen des AGH sind bei den LSBB-Sitzungen anwesend. Daher betreibt die SV auf Bezirks- und Landesebene bei den Fraktionen Informationsarbeit zum Thema: BerlSenG, Leitlinien, Altenhilfestrukturgesetz <p>AG Digitale Teilhabe im Alter Damaris Koch-Christen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seniorennetz wird Maßnahme von Gemeinsam Digital Berlin • Digital Zebra in Amerika-Gedenk-Bib und Tucholsky Bib 	<p>Moderation Peter Stawenow</p>

<p>AG §71 Peter Stawenow</p> <ul style="list-style-type: none"> • 19.01. Teilnahme am Gespräch mit Ministerin Paus zum Thema“ Gutes Leben im Alter“ • 09.02 kommt der Regierende Bürgermeister Herr Wegner und der Bundestagsabgeordnete Herr Gröhler ins Sozialwerk, um über das Altenhilfestrukturegesetz für Berlin zu sprechen • Themenheft Altenarbeit in Kommunen von der BAGSO <p>AG Leitlinien Dr. Marco Pulver</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dank an die AG und ist gespannt, wie der Entwurf für den aktualisierten Maßnahmenkatalog aussehen wird <p>Ingeborg Simon</p> <ul style="list-style-type: none"> • März 2020 Notfallverfügung empfohlen, die den Zweck hat, dass Menschen in Krisensituationen zum Lebensende Entscheidungen formuliert haben. • Wie kann ein Weg geschaffen, um in den letzten Lebenszeiten selbstbestimmt entscheiden zu können? • Leider wird diese Verfügung noch nicht landesweit angewendet! Gibt jetzt einen neuen Versuch, die Verfügung erneut stärker zu bewerben. • Hierzu wir die Empfehlung ausgesprochen Frau Dr. Landgraf zum kommenden LSBB-Plenum einzuladen <p>Dr. Klaus Sack</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werbung für nächsten gerontologischen Salon (15.03.2024) - Thema: Hospiz- und Palliativversorgung zur Wahrung der Lebensqualität bis zum Lebensende: Erwartungen, Angebote, Möglichkeiten • Es wird der 20. Salon werden 	
<p>Neuer TOP 5: Sonstiges</p> <p>Peter Witt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vonovia verlangt Nachzahlung für Heizkosten und viele Ältere sind betroffen. Bis zu 9000 € da es wohl eine fehlerhafte Berechnung gab. • Viele haben die Forderung bezahlt, obwohl es riesige Summen waren und haben dazu Kredite aufgenommen • Aufruf: wehrt euch gegen diese unberechtigten Forderungen <p>Dr. Katja Buttig</p> <ul style="list-style-type: none"> • Härtefallfond gibt es noch, leider nur digital. Es gibt aber Hilfe durch Bibliotheken, die beim Netzwerk der Wärme angeschlossen sind 	<p>Moderation Erwin Bender</p>
<p>Neuer TOP 6: Bericht des Vorstandes Arbeitsschwerpunkte und Aktivitäten des LSBB 2024</p> <p>Thema: „Politische und gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen 60+ in Berlin 2024 - Anspruch und Herausforderung“</p> <p>Bericht des Vorstandes LSBB</p>	<p>Moderation Prof. Dr. Ursula Engelen-Kefer</p> <p>Bericht des Vorstandes</p>

Senatorin Kiziltepe

- Dank und ebenfalls Bekräftigung zur gemeinsamen guten Zusammenarbeit
- Weist auf Wiederholungswahl am 11.02.24 hin
- Die Leitlinien der Seniorenpolitik, sind im vollen Lauf, viele Workshops, Querschnittthema, Wohnen, Verkehr, Mobilität, Digitalisierung, auch Pflege, daher sehr wichtig, dass die Seniorenvertretungen sich engagieren
- Die Novellierung des BerlSenG: KOA ist sich einig, dass diese erfolgen muss. Koalitionäre wollen einen gemeinsamen Weg finden, die Novellierung anzugehen. Wird wohl im Februar starten. Die SPD hat 2023 zwei Veranstaltungen zum Thema gemacht. Die CDU wird eine Veranstaltung Ende Januar durchführen
- Motto Berliner Seniorenwoche: Zukunft gestalten
- Angesichts der aktuellen Krisen ist es wichtig, die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen im Auge zu behalten, um zuversichtlich gemeinsam die Zukunft zu gestalten

Fragen

Tobias Baur:

- Motto der Seniorenwoche „Zukunft gestalten“ hat Pepp, die Idee von Senatorin Kiziltepe zur Gemeinsamkeit aufgreifen folgender Vorschlag:
Zukunft gemeinsam gestalten

Ursula Engelen-Kefer

- Berlin schon sehr fortschrittlich was Seniorenpolitik angeht, soll aber natürlich noch besser werden. Es ist wichtig, dass Seniorenvertretungen deutlich machen, welche Erfahrungen ältere Menschen mitbringen (Krisen)
- Wie sind die Wahlverfahren in den Bezirken vorgesehen?

Joachim Jetschmann

- Finanzpolitik, wie geht es mit DHH 2024/25 weiter? Bezirkshaushalte waren nicht 'prickelnd'. Äußerung der Lokalpolitik erfüllen mit Sorge. Es fehlt die Aussage vom Finanzsenator, dass auch in den Bezirken keine sozialen Kürzungen vorgenommen werden

Herbert Probst

- einmalige Chance, Senatorin mit Bauerschaft. Im letzten Plenum wurde Beschluss gefasst, 100% barrierefreies neues Bauen zu fordern. Aktuelle Situation für Menschen mit Behinderung nicht befriedigend. Bitte an Senatorin ihren Einfluss geltend zu machen, um barrierefreies Bauen zu fördern (aktuell nur 1 von 100 rollstuhlgerecht)

Peter Stawenow

- Vorschlag zur Abschlussveranstaltung der Seniorenwoche: am Gendarmenmarkt, mit Auftritt von Künstler/Band

Antworten

- 10 Jahre Finanzpolitikerin - Herausforderungen sind groß, Schuldenbremse und sozialen Kahlschlag wird es unter Senatorin nicht geben
- Pauschale Minderausgaben von 5,9%

- Jedes Haus wird beitragen müssen, sie wird sich dafür einsetzen, dass es weniger als 5,9% werden wird
- Gilt auch für Bezirke, daher wird eher bei konsumtiven Ausgaben als investiven Ausgaben gekürzt, z.B. freiwilligen sozialen Leistungen
- Die Eltern der Senatorin wohnen seit 1972 in Kreuzberg und das Haus sollte abgerissen werden. Dies wurde aufgrund großen Protestes abgewendet. Das Haus hat jetzt Milieuschutz, d.h. auch keine Aufzüge nachträglich. Die Eltern können aber nicht mehr in den 5. Stock Treppen steigen. Es ist ein großes Problem, eine neue Mietwohnung in der Nähe zu finden
- Quote für barrierearmes Wohnen muss erhöht werden, d.h. nicht jede Wohnung barrierefrei zu gestalten, um möglichst vielen Menschen Zugang zu gewähren
- BerlSenG Wahlen in den Bezirken: Das Stattfinden oder Abschaffen von Wahlen ist nicht festgelegt und wird weiterhin diskutiert. Senatorin möchte die Wahl nicht abschaffen, aber noch keine Entscheidung getroffen! Der Gesetzgeber (Abgeordnetenhaus) ist der Entscheider

Antonia Schwarz

- Großer Unterschied, ob man Leute benennt, die so entscheiden, wie die, die sie aufgestellt haben oder Menschen, die gewählt wurden für Themen, für die sie sich einsetzen

Joachim Krüger

- Falscher Ansatz, ein entweder oder (Wahlen oder Geld) anzunehmen, beides muss möglich sein. Muss mehr Werbung für die Wahlen gemacht werden

Erwin Bender

- Spricht gegen die Demokratie, wenn wir die Seniorenvertretungen wirklich nur noch ernennen lassen

Senatorin Kiziltepe

- Es wird aktuell diskutiert. Weist entschieden von sich, dass es jetzt heißt, die Senatorin will die Wahlen abschaffen lassen

Jens Meißner

- Abschaffung der Wahlen wäre Abschaffung der Demokratie. Berlin war Vorbild, das in Frage zu stellen ist falsch

Dr. Oliver Zobel

- BerlSenG bewegt die Runde Die Entscheidung fällt das Parlament, aber Frage ist: woher kommt die Entscheidung? Die Eckpunkte?

Senatorin Kiziltepe

- Eckpunkte kommen erst, wenn sich die KOA geeinigt hat. Dazu gab und gibt es Veranstaltungen

<p>Neuer TOP 7: Beschlussempfehlung: Arbeitsschwerpunkte 2024</p> <p>Herbert Probst</p> <ul style="list-style-type: none">• Es fehlen die Begriffe Barrierefreiheit und Inklusion <p>Peter Stawenow</p> <ul style="list-style-type: none">• Wird von den drei Hauptpunkten mit eingefasst, bittet um Zustimmung <p>Einstimmig (17 Stimmen) angenommen</p>	<p>Moderation Erwin Bender</p>
<p>Nächstes Plenum am 20. März 2024</p> <p>Protokollantin: Lena Thiem, Stela Höfchen</p>	